

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

172 (25.7.1912)

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 S, Restameile 20 S.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 172.

Donnerstag den 25. Juli 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 24. Juli. Das Großherzogspaar reiste heute vormittag von Schloß Zwingenberg zum Besuche der Großherzogin Mutter von Luxemburg nach Schloß Königstein und begibt sich von dort nach Weilburg, um der endgültigen Beisehung der sterblichen Hülle weiland des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg anzuwohnen.

♣ Karlsruhe, 24. Juli. Bei der Abiturientenprüfung am Gr. Gymnasium bestanden von 46 Oberprimanern 44.

— Die „Karlsru. Ztg.“ schreibt: Nachsicht in Steuersachen. Nach einer in der Tagespresse verbreiteten Mitteilung aus Pforzheim soll die für das laufende Jahr erteilte allgemeine Nachsicht wegen ungenügender Anmeldung zur Vermögens- und Einkommenssteuer, der sogenannte Generalpardon, dort den Erfolg gehabt haben, daß bisher über 80 Millionen neue Steuerwerte an Betriebsvermögen und Rentenskapitalien angemeldet worden seien. Im übrigen Lande seien die Ergebnisse, wenn auch nicht in dem Maße wie in Pforzheim, ebenfalls günstig, so daß für die Jahre 1912/13 der Staatshaushalt nicht wieder mit einem Defizit abschließen dürfte und auch die staatlichen Betriebsumlaufsmittel zum Ausgleich nicht herangezogen werden brauchen. Diese Mitteilung erhebt jeder Grundlage, denn zurzeit kann noch nicht einmal annähernd angegeben werden, welche Zugänge an Steuerwerten die Nachsicht bringen wird. Die Schlüsse, die aus der erwähnten Mitteilung für das Ergebnis des Staatshaushalts für die Jahre 1912/13 gezogen wurden, sind also zurzeit zum mindesten verfrüht.

♣ Durlach, 25. Juli. Bei der gestern stattgefundenen Abstimmung über die Abtretung von Almendgelände an die Landhausgesellschaft Bensheim stimmten von 193 stimmberechtigten Bürgern 143 gegen und 50 ein-

schließlich der Abw. sinden für den gemeinderätlichen Antrag.

♣ Pforzheim, 24. Juli. Zwei Straßburger Offiziersflieger, Leutnant Schmitz und Leutnant Aigner waren gestern in Straßburg auf einem Albatrossdoppeldecker aufgestiegen. Sie mußten in der Nähe der Laskischhülle Baden-Doz eine Notlandung vornehmen und flogen heute früh nach Pforzheim weiter, wurden aber bei Stein, Amt Bretten, wegen Motor- und Propellerdefekts abermals zu einer Notlandung gezwungen. Nach Erledigung der Reparaturen wollen die Flieger ihren Flug nach Stuttgart fortsetzen.

♣ Mannheim, 24. Juli. Der Bürgerausschuß genehmigte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten den Verkauf von 4500 qm Gelände an den Militärstützpunkt zur Erbauung der Kasernen für eine Maschinengewehrkompanie für die Erweiterung des Gaswerks wurde ein Kredit von 3 1/2 Millionen Mark genehmigt.

♣ Gaggenau, 24. Juli. Auf der Straße nach Gaggenau fuhr der 18jährige Arbeiter W. Mack von M. H. Bach mit seinem Fahrrad auf ein ihm entgegenkommendes Fuhrwerk. Mack wurde vom Rade geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

♣ Freiburg, 25. Juli. (11. Oberh. Kreisturnfest.) Nach dem jetzt vorliegenden Spielplan werden um die Kreismeisterschaft im Fußball 18 Vereine, im Tambourinball 8, im Fußball 8 und im Schlagball 4 Vereine spielen. Zur richtigen Durchführung der Spiele sind Obleute, Buchführer, Schieds- und Linienrichter bestimmt. Infolge Platzmangel muß jedoch davon abgesehen werden, alle Vereine gegen einander spielen zu lassen; der verlierende Verein scheidet nach jedem Spiel aus. Am Montag nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr finden die Schlußspiele um die Kreismeisterschaft für 1912 statt. Die Sieger erhalten die Berechtigung zum Wettbewerb um die deutsche Meisterschaft, die 1913 zu Leipzig ausgetragen

wird. Außerdem treffen sich am Sonntag den 4. August, nachmittags, und Montag den 5. August noch eine staatliche Anzahl Vereine zu gegenseitigen Wettspielen. Die große Zahl von Meldungen (fast 100 Vereine) läßt die gewaltige und stetig fortschreitende Entwicklung des Spielwesens innerhalb der deutschen Turnerschaft unfehlbar erkennen. Vorausgesetzt, daß das Wetter der Veranstaltung günstig ist, wird Freiburg seit Einführung der Turnspiele im 10. Kreis die höchste Teilnehmerzahl aufweisen können.

♣ Breisach, 24. Juli. Das Pionierbataillon Nr. 14 aus Rehl ist mit dem Brückenschlagen auf dem Rhein beschäftigt. Am Donnerstag soll die geschlagene Brücke einer Belastungsprobe und von dem General der Pionierinspektion einer Besichtigung unterzogen werden.

♣ Schopfheim, 24. Juli. Der auf dem hiesigen Bahnhof angestellte Bahnsteigschaffner Ebner wurde gestern mittag bei der Station Fahrnau als Leiche aufgefunden. Er hatte sich von dem um diese Zeit von Säckingen kommenden Güterzug kurz vor dem Eingang des Großherzog-Friedrich-Tunnels überfahren lassen. In einem hinterlassenen Briefe soll er die Absicht geäußert haben, sich das Leben zu nehmen. Ebner hinterläßt eine Frau und 3 unerwachsene Kinder.

♣ Bad. Rheinfelden, 24. Juli. Im Schalterhaus der Kraftwerke kam der Obermonteur Max Dattler der Hochspannungsleitung zu nahe und erlitt schwere Verletzungen.

♣ Waldshut, 24. Juli. Gestern erfolgte abermals eine Sacharinschmugglerverhaftung und zwar wurden festgenommen ein Schuhmacher und dessen Frau, die Eltern einer neunköpfigen Familie aus Zürich, sowie deren ältester Sohn.

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. Juli. Der Polizeipräsident erteilte die Genehmigung zur Errichtung eines städtischen Krematoriums.

Feuilleton.

42)

Um Ehre und Liebe.

Roman von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

„Eins muß ich Dir noch sagen, Hubert, ehe ich das Vaterhaus verlasse, es war Unrecht von mir, daß ich es Dir so lange verschwiegen habe.“

Es ist Elisens Stimme, die junge Frau durchwanderte mit ihrem Gatten noch einmal Abschied nehmend die heimatischen, trauten Stätten.

Sie hatte das helle Brautkleid mit einem eleganten grauen Reisfelleid vertauscht.

Magda erkannte ganz deutlich jeden Zug ihres rosigen Antlitzes. Sie sah, wie sich Hubert jetzt zärtlich zu ihr herunterbeugte und ihr den Mund mit Küßen schließen will.

„Was mag es wohl sein, mein holdes Weichkind,“ erwiderte er lachend, „gewiß hast Du schon eine erste Liebe gehabt, irgend ein blonder, frommer Kandidat, hoffentlich hat er sich nicht totgeschossen.“

„Nein, mein Hubert, es ist ganz etwas anderes,“ sagte Elise eifrig; „ich habe eine Schwester, sie ist Sängerin, vor fünf Jahren,

um diese Zeit etwa, ist sie heimlich fortgegangen. Aber was ist Dir, Du bist so ernst geworden? Bist Du mir böse?“

Hubert lehnte sich tief erschüttert an das alte Grabmonument.

„Ich ahnte es ja längst,“ murmelte er, „und doch welch wunderbares Spiel des Schicksals.“

„Du ahntest es?“ fragte Elise verwundert.

„Ja, und ich will offen zu Dir sein, ich kenne Deine Schwester, ich habe sie geliebt, wahnsinnig, leidenschaftlich!“

Die schöne Lauferin unter dem Fliederstrauch zuckte zusammen. Die Abendsonne warf glühende, rosige Lichter auf das junge Paar.

Magda ruhte im tiefen, dunklen Schatten, gespannt hingen ihre Augen an den Lippen, die soeben so beseligende Worte für sie gesprochen. „Er hat mich geliebt, wahnsinnig, leidenschaftlich,“ flüsterte sie, „und doch ging er von mir.“

„Sie ist eine jener Frauenerscheinungen,“ fuhr Hubert fort, „an welcher wir Männer nicht gleichgültig vorübergehen können, schön, bestrickend und doch so falsch, so trügerisch!“

Ein Zug unsäglichlicher Verachtung umspielte die Lippen des Barons; „es war ein Früh-

lingsabend, ich harrete ihrer am offenen Fenster, der Mond schien so hell, ich sah es, wie ein anderer sie in die Arme nahm, sie küßte! Was in dieser Stunde in meinem Innern vorging, vermag ich nicht zu schildern; lange Zeit habe ich gebraucht, die Erinnerung daran zu verwirren, erst in meiner Heimat, und als Du mit all dem Zauber der Reinheit und Unschuld mir entgegenstehst, wurde es wieder ruhiger in meinem Herzen! Und nun komm, mein Lieb, lassen wir die Vergangenheit ruhen, die Zukunft winkt rosig und glückverheißend.“

Sie gingen. —

Magda war aufgesprungen: sie mußte ja sprechen, es ihm sagen, daß sie nicht falsch und trügerisch, daß sie ihn geliebt immer und immer, daß sie ebenso rein, so schuldlos wie die andere, die sich jetzt zärtlich an ihn schmiegte und ihn fragte: ob auch sein ganzes Herz ihm gehöre, und er gewiß nie mehr an die Schwester denken werde. „Kleine Törlin,“ hörte Magda ihn in heiterem Ton erwidern. „Bist Du doch mein Weib, mein angetrautes Weib, und Deine Schwester eine leichtblütige Künstlerin, ohne Herz, schön und leichtsinnig, wie es Hunderte gibt. Man denkt wohl an sie zurück, wie man eben solcher Damen gedenkt.“

* Königstein (Taunus), 24. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute nachmittag kurz nach 1 Uhr zum Besuch der Großherzogin-Mutter von Luxemburg auf Schloß Königstein eingetroffen.

* Frankfurt a. M., 24. Juli. Der ordentliche Vertretertag des Reichsvorbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend (jungliberaler Reichsverband) findet am 12. und 13. Oktober l. J. hier statt.

* Würzburg, 24. Juli. Die Reblaus tritt neuerdings auch in weiten Gegenden der Rheinpfalz auf.

* Metz, 25. Juli. Von authentischer Seite wird gemeldet: Die beiden Flieger, Leutnant Prestell vom Infanterieregiment 132 und Leutnant Roth als Beobachter, die gestern abend in der Richtung nach Metz aufgestiegen waren, hatten infolge eines Gewitters mit starken Böen zu kämpfen. Die Flieger verloren infolgedessen die Orientierung vollkommen und waren gezwungen, nördlich von Romeny, ungefähr hundert Meter von der Grenze, auf französischem Boden zu landen. Die Flieger wurden festgehalten, durften aber mittags 12 Uhr weiterfliegen. Der Flug verzögerte sich aber infolge von Reparaturarbeiten. Gestern abend flogen die Flieger nach Metz zurück, wo sie glatt landeten. Die Aufnahme durch die französische Bevölkerung war im allgemeinen eine sehr herzliche.

Schweden.

Helsingborg, 24. Juli. Hier war eine Lehrerin mit 30 Schülerinnen im Drevsund baden gegangen. Plötzlich befahl sie ihren Zöglingen unter Drohungen, nach der gegenüberliegenden dänischen Küstenstadt Helsingör zu schwimmen. Aus Helsingör wurden mehrere Boote ausgeschickt, die die Kinder und die Lehrerin im letzten Augenblick in Sicherheit brachten. Die letztere wurde nach dem Hospital gebracht, wo die Ärzte konstatierten, daß sie infolge der Hitze plötzlich wahnsinnig geworden war.

Norwegen.

Balestrand, 24. Juli. Der Kaiser nahm heute vormittag die Vorträge der Chefs des Militär- und des Marinekabinetts, sowie den des Gesandten v. Treutler entgegen. Gestern nachmittag fand ein Betrudern der Mannschaften statt.

England.

* London, 25. Juli. Wie bei der furchtbaren Kottage im Eastend nicht anders zu erwarten war, macht sich die Verzweiflung der

ausgesperrten hungrigen Dockarbeiter in Gewalttaten Luft. Wie der „Bojischen Zeitung“ von hier gemeldet wird, sammelten sich gestern im Hafenviertel von Wapping zweitausend Ausständige, die die geschlossenen Tore aufzubrechen suchten, um die in den Dock befindlichen Arbeitswilligen zur Einstellung der Arbeit zu zwingen. Zwischen diesen Arbeitswilligen und den Ausständigen kam es zu einem regelrechten Belagerungskampf, bei dem auf beiden Seiten Steine als Wurfgeschöß benutzt wurden und Blut floß. Während die Polizeibeamten vollauf zu tun hatten, die Streikenden durch Angriff mit Knüppeln von der Zerstörung der Docks abzuhalten, zog ein anderer, 5000 Mann starker Haufen durch die Straßen der City und warf jeden Lastwagen um, der ihm begegnete. Die Polizei war diesem Beginnen gegenüber machtlos.

Italien.

* Florenz, 25. Juli. Eine vor einiger Zeit aus einer Trienter Bibliothek gestohlene Dante-Handschrift ist in einer hiesigen Buchhandlung wieder entdeckt worden; der Dieb hatte sie hierher verkauft.

Türkei.

Konstantinopel, 24. Juli. Der Nationaltag ist ohne Störung verlaufen. Das jungtürkische Komitee sandte an seinen Klub ein Rundschreiben, in welchem erklärt wird, die Partei werde dem neuen Kabinett das Vertrauen aussprechen, wenn das Programm des Kabinetts den Grundsätzen der Partei, besonders in der Frage der Zentralisation, entspreche.

Japan.

Tokio, 24. Juli. Ein gestern abend ausgegebenes Bulletin über das Befinden des Kaisers verzeichnet — entgegen der hoffnungsvollen Ansicht der Hofbeamten — keine Besserung.

Amerika.

* Union Town (Pennsylvanien), 24. Juli. In den drei Meilen von der Stadt entfernten Superba-Kohlengruben sind 50 Bergarbeiter von einbrechendem Wasser überrascht worden; man vermutet, daß alle ertrunken sind. Die Flut stürzte von den Bergen herab, wo vermutlich ein großes Wasservervoir geborsten ist.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Konstantinopel, 25. Juli. Der Gouverneur von Lemnos telegraphiert: Am 21. Juli wurden 4 Torpedoboote in der Nähe von

Boshaba bemerkt, die ihre Richtung dann auf die Insel Euboea nahmen. Die Besatzung und die Passagiere eines in Smyrna eingetroffenen Dampfers erzählen, sie hätten im Hafen von Exos ein italienisches Torpedoboot gesehen, dem die Schoten und die Masten fehlten und dessen Brücke zertrümmert gewesen sei. Vermutlich handelt es sich um eines der Torpedoboote, die in die Dardanellen eingedrungen waren.

Verschiedenes.

— Mahnungen für Reisende. Eine sehr zeitgemäße und dankenswerte Mahnung wird in einer Zuschrift der „Köln. Ztg.“ an die Reisenden gerichtet. Es heißt da: Die Reisezeit hat begonnen und Tausende von Menschen sind mit der Eisenbahn nach zahlreichen Städten im Gebirge und an der See befördert worden, wo sie Erholung und Stärkung von den Mühen des Alltags zu finden hoffen. Man kann wohl sagen, daß unsere Eisenbahnen der gewaltigen Aufgabe, die alljährlich um diese Zeit an sie herantritt, gewachsen sind und daß die Mehrzahl der Eisenbahnbediensteten mit Eifer und Takt bemüht ist, dem reisenden Publikum die Fahrt in den jetzt stark besetzten Wagen so angenehm wie möglich zu machen. Aber um dieses erstrebenswerte Ziel zu erreichen, genügt nicht die Tätigkeit der Eisenbahnverwaltungen und ihrer zahlreichen Organe, es ist nötig, daß auch das reisende Publikum sich gegenseitig unterstützt und eine Selbstzucht zeigt, die wir leider nicht nur im Ausland, sondern auch bei uns in Deutschland noch vielfach vermissen. Was nützt es z. B., wenn die Eisenbahnbeamten angewiesen werden, darauf zu achten, daß kein Reisender mehr als einen Platz für sich belegt, oder daß in den Gängen der D-Züge kein Gepäck gelagert wird, oder daß rauchende Herren sich nicht ständig in diesen Gängen, noch dazu vor Nichtraucherabteilen aufhalten? Das Auge des Beamten kann nicht überall sein; es ist nötig, daß auch die Reisenden sich daran erinnern, daß sie persönliche Wünsche und Gewohnheiten dem Ganzen unterordnen und kleine Beschränkungen ertragen müssen, weil die Rücksichtnahme auf die Mitreisenden dieses erfordert.

— In Woldenburg begehrt am 28. Juli der frühere Bäckermeister, jetzige Rentier Karl Brunk seinen 100. Geburtstag.

— Über einen neuen Erbschaftsschwindel schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“:

Es lag eine schneidende Verachtung in diesen seinen Worten, wie sie nur ein Mann auszusprechen vermag, dessen Liebe bis ins innerste Herz der Geliebten verwundet.

Doch zu solchen Reflexionen kam Magda nicht, wie gebrochen war sie zusammengesunken auf ihrem Ruheplatz, leise schluchzend lehnte das Haupt an den harten, grauen Stein. In dem letzten Strahl der Abendsonne sah sie das junge Paar dahin gehen, der lachenden Zukunft zu, die so rosig und glückverheißend ihnen winkte. Dunkel, freud- und friedlos lag ihre Zukunft vor ihr. Sie wollte wieder hinausgehen in die Welt, niemand, weder Vater, noch Schwester, noch er, sollten je von ihr hören. Verschollen wollte sie sein für alle, die sie je geliebt. Eine dumpfe Betäubung kam über sie; „vielleicht sterbe ich,“ murmelte sie, „mir wird so eigen, so seltsam. Was wollen all die Gestalten, Gabriele, Hermann, Bernhards, sie umringen mich, sie lachen höhnisch, und nun diese Musik. Ha, ich träume ja nur, es ist alles nicht wahr. Ich bin ja im Opernhaus, die Undine, meine Lieblingsrolle, habe ich gesungen. Hubert, hörst Du mich auch? Ich sehe Dich in Deiner Loge, Du lächelst mir zu, Deiner Undine, der Du eine Seele gabst. Die Wassergeister kommen, Rühleborn! Mit leiser Stimme, wie im Traum, begann sie zu singen: Ich lehre zurück, mein eitel Streben ist nun gestillt.“

Aus dem Hochzeitshause hatten sich soeben die letzten Gäste verabschiedet. Ein Wagen rollte durch das Dorf, das junge Ehepaar und der alte Baron sahen nach der Bahnstation. Die übrigen Gäste gingen zu Fuß nach Haus;

der Direktor Professor Werner hatte sie eine Strecke geleitet und lehnte jetzt über den Friedhof nach seinem Hause zurück.

Da tönte plötzlich eine süße, leise Stimme an sein Ohr, er folgte dem Klang derselben, dort an dem grauen Stein lehnte eine Frauengestalt in hellem Gewande; der Abendwind zitterte durch den Fliederstrauch, einzelne weiße Blätter fielen auf sie herab, sie pflückte einen grünen Zweig und steckte ihn fantasztisch in die locken Locken; ihre Blicke irrten geisterhaft über die Kreuze und Steine des Friedhofs. „Wie versiegen meine Tränen,“ sang sie leise weiter; da beugte sich ein ernstes, tief erschüttertes Männerantlitz über sie. „Rühleborn, bist Du es?“ fragte sie, „ich komme, ich lehre zurück, Du weißt es ja, mein Herz mußte erst brechen. Er ist vermählt mit einer anderen, Hubert! den ich ja so geliebt. Doch die Vorstellung ist zu Ende, morgen singe ich eine andere Partie, eine heitere, nicht wahr?“

„Magda, Magda, mein liebes, unglückliches Kind!“ rief jetzt der Direktor Werner in Tönen heifer Angst. „Du bist es, Du bist endlich gekommen.“

Magda zuckte zusammen, sie sagte wie sich bestimmend mit beiden Händen nach der Stirn, ihre Blicke flogen über die düstere Umgebung, dann leuchtete ein Strahl der Erkenntnis aus ihren Augen.

„Vater, o Vater!“ rief sie, „o bitte, sprich weiter zu mir, Deine Stimme ist so ruhig, so klar. Meine Gedanken waren wild und irre geworden, es pochte in meinen Schläfen, es tobte in meinem Hirn wie Wahnsinn. Jetzt, da ich Dich sehe, Deine Hand fass“, da wird

es ruhiger in mir. Komm, führe mich heim. Ich will schlafen gehen.“

Der Direktor Werner geleitete sie in das Haus und in ihr früheres Stübchen. Die alte Sophie mußte ihr Bett in Ordnung bringen; verstohlen blickte sie dabei auf das totenblasse Fräulein, welches den Kopf an des Vaters Brust gelehnt auf dem kleinen mit Rattan überzogenen Sofa saß und auf seine tröstenden Worte lauschte.

Er schien den rechten Ton getroffen zu haben, denn ihr Antlitz wurde ruhiger und heiter. „Und nun gute Nacht,“ sagte er jetzt, „morgen früh erzählst Du mir alles. Dann gehen wir in den Wald an alle Deine Lieblingsplätze.“

Magda nickte mit müden Augen und sagte: „Es ist eine lange, traurige Geschichte, aber ich bin rein und schuldlos, Vater, ich tat nichts Unrechtes.“

„Ich glaube es Dir, mein Kind,“ erwiderte der Vater bewegt und drückte ihr den Gutenachtkuß auf die Stirn. Bald umfieng ein ruhiger, traumloser Schlaf die unglückliche Magda.

Als ihr Vater später noch einmal an ihr Lager trat, waren ihre Wangen vom Schlafe sanft gerötet, ihr Atem war ruhig wie der eines Kindes. Lange betrachtete er das im Schlaf so liebliche Antlitz. „Sie ist ohne Schuld,“ sagte er dann tief bewegt und faltete dann wie zum Gebet die Hände. „Ich danke dir, Gott, daß Du sie mir wieder gegeben,“ und Tränen der Rührung und Freude rollten über die gefurchten Wangen des alten Herrn.

(Fortsetzung folgt.)

Von Porto Alegre (Brasilien) aus versendet ein angeblicher Advokat Schreiben, in denen er die Adressaten auffordert, sich über die Annahme einer ihnen zugefallenen Erbschaft in beträchtlicher Höhe zu erklären. Die Erbschaft soll aus dem Nachlass einer aus Deutschland eingewanderten, kürzlich in Brasilien verstorbenen Person stammen. Zugleich wird zur Einsendung von 70 M für Registereintrag, Stempelmarken, Vollmacht, Adressermittlungs- und Postkosten, sowie Schreibgebühren aufgefordert. Für Anfertigung einer Testamentsabschrift werden weitere 20 M verlangt. Es ist dringend zu empfehlen, solchen Aufforderungen nicht ohne weiteres zu entsprechen, sondern sich zunächst mit dem kaiserlichen Konsulat in Porto Alegre oder dem Auswärtigen Amt in Verbindung zu setzen.

Vereins-Nachrichten.

ns. Durlach, 24. Juli. Aus Sängerkreisen schreibt man uns: Mit dem am letzten Sonntag in Büchenbronn bei Pforzheim stattgefundenen Sängerkampfstreit hat der diesjährige „Sängerkrieg“ seinen Abschluß gefunden. Herr Gesangsdirigent Heinrich Fröhlich in Durlach war mit drei Vereinen vertreten. Es erhielten in der Quartettklasse Fröhlich-Quartett Durlach unter 7 beteiligten Vereinen mit 32 Punkten den 1. Preis, bestehend in Diplom, gold. Medaille, 60 M Geldpreis und Ehrenpokal, in der unteren Landklasse Sängerbund Wöfingen mit

33 1/2 Punkten unter 11 Vereinen den 1. Preis, bestehend in Diplom, gold. Medaille, 30 M Geldpreis und Ehrenpokal, und in der oberen Landklasse Liedertafel Aue mit 40 Punkten unter 4 Vereinen den 1. Preis, bestehend in Diplom, gold. Medaille, 70 M und prachtvollem Ehrenpreis. Liedertafel Aue stand mit Gesangsverein Harmonie Würm in gleicher Punktzahl und ließen die hervorragenden Leistungen auf zwei besonders tüchtige Vereine schließen. Wir gratulieren herzlich und wünschen besten Erfolg für spätere Kämpfe.

Sport.

M. Durlach, 25. Juli. Am vergangenen Sonntag den 21. d. Mts. beteiligten sich verschiedene Mitglieder der hiesigen Germania trotz des anhaltenden Regenwetters an dem lokalen Sportfest des Beierheimer Fußballvereins und errangen bei starker Konkurrenz folgende Preise: 400 m Lauf: V. Lerch 1 Pr., 1000 m Lauf: 2 Pr., 3000 m Gehen: J. Böhler 1. Pr. und W. Schwarz 2. Pr., Fußballweitstoß: F. Lerch 1. Pr., Dreikampf (Weit- und Hochsprung): W. Heidt 2. Pr., Weitsprung mit Anlauf: W. Heidt 2. Pr. Bei dieser Übung kam Heidt mit dem Sieger ins Stechen und unterlag. Auch die Vereinsstaffette erhielt den 2. Pr. Gelaufen sind: Seubert, Burst, Lerch und W. Heidt. Hoffentlich gelingt es auch den Siegern, bei dem am 4. August stattfindenden Sportfest etwas zu erringen. Es werden folgende Übungen ausgeführt: Schülerlauf 50 m, 100 m,

200 m, 400 m, 800 m und 1500 m, Stafettenlauf 400 und 1500 m, Kugelstoßen, Schleuderball und Diskuswerfen, sowie Tauziehen. Siehe Inserat.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 24. Juli. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 0, Kühen 166, Kalbinnen 10, Jungvieh 30, Kälbern 64. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 150, Kalbinnen 10, Jungvieh 20, Kälber 64. Preise wurden erzielt: Ochsen — M., Farren — M., Ia. Kühe 550 bis 600 M., IIa. Kühe 350 bis 450 M., Kalbinnen 350 bis 450 M., Jungvieh 150 bis 250 M., Kälber 45 bis 60 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Durlach, Bretten, Sinzheim, Rastatt, Karlsruhe und Elz. Die Absatzgebiete waren Pfalz, Württemberg, Baden und Hessen.

Billiges Brot und Fleisch ist heute aller Wunsch; Erfüllung aber bringt nur die Selbsthilfe, sie ist seit Erfindung der transportablen Hausbacköfen und Fleischröcherapparate nicht schwer. Auch wer kein Korn pflanzt und kein Schwein selber mäht, hat noch große Vorteile durch „Selbstbacken“ und „Selbstschlachten“. Genaue Auskunft erhält man kostenlos von der ersten und größten Spezialfabrik für transportable Hausbacköfen und Fleischröcher, Anton Weber, Ettlingen, Baden. Beachten Sie das Inserat in der heutigen Nummer.



Wer möchte wohl heute noch an Vorteilen achtlos vorübergehen, besonders wenn sich die Möglichkeit bietet, in doppelter Hinsicht zu profitieren? Die verständige Hausfrau tut es nicht und die rechnende noch weniger. Beide haben die Erfahrung gemacht, daß sie durch Verwendung von „Kornfranck“ ein gutes Kaffeegetränk auf den Tisch bringen und dennoch sparsam wirtschaften können.

5

Grözingen. Rindsfarren-Versteigerung

Die Gemeinde Grözingen versteigert Dienstag den 30. d. Mts., vormittags 11 Uhr, im Farrenhof hier einen schweren fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Grözingen, 24. Juli 1912.
Gemeinderat:
G. Wagner.

Bekanntmachung.

Im Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns August Beck in Königsbach findet demnächst Schlussverteilung statt. Zur Verteilung ist ein Massebestand von 4161,57 M verfügbar, woraus bevorrechtigte Gläubiger mit 3,10 M und nicht bevorrechtigte mit 9784,63 M zu befriedigen sind. Letztere erhalten 42,5 % ihrer Forderungen.

Durlach, 24. Juli 1912.
Der Konkursverwalter:
Neukum,
Rechtsanwalt.

Kopfläuse

verschwinden unschmerzhaft durch (50 Fig.) „Nissin“ (50 Fig.) Zu haben in den Apotheken.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

am
Mittwoch den 31. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Erweiterung des Gaswerks.
2. Festsetzung des Preises für Gasabgabe.
3. Verkauf von Gelände an die Bad. Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Sebold.
4. Errichtung einer staatl. Eichabfertigungsstelle in Durlach.
5. Beitragsleistung der Angrenzer an Gehwegen, Rinnen und dergleichen.
6. Herstellung einer Wasserleitung für den Weg oberhalb der Villa Heep.
7. Errichtung einer neuen Schuldienerstelle.
8. Festsetzung der Vergütung der Haushaltungs- und Handarbeitslehrerinnen.
9. Herstellung der Reichenbachstraße als Ortsstraße.
10. " " Waldstraße " "
11. " " Lindenstraße " "
12. " " Birkenstraße " "
13. " " Ahornstraße " "
14. Geländeverpachtungen aus der Hand.

Durlach den 24. Juli 1912.

Der Bürgermeister:

F. B.
L. Silber.

Der Ratschreiber: Dreiluft.

Wirt gesucht.

Für eine gut gehende Wirtschaft auf dem Lande in der Nähe von Karlsruhe und Durlach werden tüchtige sautionsfähige Wirteleute für sofort gesucht. Metzger bevorzugt, da keiner am Platze anwesend. Offerten unter „Wirt-Gesuch“ an die Exp. d. Bl. erbeten.



Hypothek.

Auf ein gut rentables neues Haus werden von pünktlichem Zinszahler 2-3000 Mark zu 5 % Zins als 2. Hypothek sofort oder auf 1. Okt. d. J. aufzunehmen gesucht. Off. u. Nr. 238 an die Exp. d. Bl.

Kinderwagen



Klappwagen

neueste Ausführung, große Sendung eingetroffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

And. Jörg, Kinderwagenhaus,
Karlsruhe, Amalienstraße 59,
am Kaiserplatz.



Tel. Karlsruhe
Nr. 3279.

Tel. Durlach
Nr. 32.

Apfelgold

Das beste moussierende Apfelgetränk.

Erhältlich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche oder
direkt durch die
alleinigen Fabrikanten:

Brauerei Eglau Durlach.

Beleidigungszurücknahme.

Ich nehme hiermit die gegen die Schloffer Hermann Bodenmüller Ehefrau hier unterm 22. d. Mts. ausgesprochenen beleidigenden Neußerungen mit Bedauern als unwahr zurück.
Durlach, 25. Juli 1912.
Karl W. Hochschild, Landwirt.

Pyramiden- Fliegenfänger

vorzüglich geleimt und
mit Bitterung versehen
10 Stück 45 S

100 Stück 3.90 M

Insektenspulver

Mottenfraß, Alaun
etc. etc.

billigst.

Luger & Filialen.

Bestellungen auf Seidelbeeren

nimmt entgegen
Hardung, Pfanzstr. 60.

Gutrentierendes neues 3stöckiges
Haus in Einfahrt, gr. Hof,
Stall, Scheuer, gr. Garten,
Gas, Wasser, besonders
geeignet für einen Landwirt,
mit kleiner Anzahl zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 250 an die
Expedition dieses Blattes.

25 M tägl. Verdienst d. Verkauf
m. Patent-Artikel für Herren.
Neuheitenfabrik Mitt-
weida-Markersbach Nr. 132.

Ein Kinder-Sieg- und Sitz-
wagen, Rohrgeflecht, guterhalten,
billig zu verkaufen
Pfanzstr. 42, 3 St.

Schön möbliertes Zimmer
in freier Lage (Landhaus) alsbald
zu vermieten. Näheres Expedition.

Geübte Poliererin

findet in unserer Fabrik Be-
schäftigung

Badische Bürstenfabrik.

Ein jüngeres zweites Mädchen

wird zum baldigen Eintritt nach
außwärts gesucht. Offerten unter
F. S. 249 an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Wegen Wegzugs ist eine schöne,
gesunde 2-Zimmer-Wohnung mit
Zubehör auf 1. Okt. oder früher
zu vermieten.

Dieselbst ist ein schöner Diwan,
1 Schifftonier, 1 eintüriger kleiner
Kleiderschrank, 2 K. Tische, 1 Herd,
Kraut- und Bohnenständer mittl.
Größe billig zu verkaufen. Näheres
Waldhornstr. 9 b. neuen Bahnhof.

Ein Baum Frühbirnen

zu verkaufen
Lammstraße 28.

Wenn Sie

einen wirklich guten
Most bereiten wollen,
verwenden Sie

Bloßinger oder Heinen's

Mostsubstanzen

dazu ca 10 Pfund
Weinbeeren (Korinthen).

Den dazu gehörigen Kristallzucker

erhalten Sie per Pfd
25 $\frac{1}{2}$ S in sämtlichen
Verkaufsstellen.

Luger u. Filialen.

Verloren

von Stutensee bis Weingarter
Bahnübergang durch Blantenloch
ein Geldbeutel mit Inhalt.
Abzugeben gegen gute Belohnung
im Karlsruher Hof, Durlach

Landwirte!!



Kauft trans-
portable Haus-
backöfen und
Fleischräucher
nur bei der ersten

u. größt. Spezialfabrik Deutschlands
Anton Weber, Ettlingen i. Baden,
deren Fabrikate als die besten und
billigsten bekannt sind. Neueste Preis-
liste gratis. Viele Zeugnisse über
10-jährigen Gebrauch
über 40 000 Stück geliefert.

Farbenbänder

(Erntestriche)

feurig gefärbt, mit

Patentschließen

100 Stück M 1.60

1000 " " 15.50

Bast

1a. breiter Plafia

Pfd. 65 S

Luger u. Filialen.

Carl Venkler, Lammstraße 23

hat zu vermieten sofort oder per

1. Oktober:

1 geräumige helle 3-Zimmer-
Wohnung mit Küche, Keller und
Speicher Lammstraße 25, 2. Stock;

1 schöne geräumige 2-Zimmer-
Wohnung mit Küche, Keller und
Speicher Seboldstraße 18, 4. Stock;

1 geräumige 2-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Keller und Speicher
Lammstr. 23, 2. Stock, Hinterhaus.

Wohnung.

In einem besseren Hause am
Fuße des Turmbergs ist im 2. St.

eine moderne geräumige Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern mit Bad,
sofort oder auf 1. Oktober preis-
wert zu vermieten. Näheres

Wolffstr. 15, 2. St.

Oskar Gorenflo

Bocklieferant

Heute lebendfrisch eingetroffen:

Solländer Schellfische

Sablau, Rheinlander,

Aale, Blauselchen

Rhein- und Wesersalme

lebende

Krebse und Hummer.

Frischgeschossene

Rehböcke

Ziemer, Schlegel, eine große

Partie Rehbügel N 90 S ,

Rehragout N 60 S .

Junge Gänse, junge Enten

junge Hühner, Tauben

Boularden, Suppenhühner.

Frisches

Tafel-Obst

Touren-Providant

Cakes, Schokoladen.

Wein, Likör, Sekt.

Neue

Fischmarinaden.

Alles in größter Auswahl.

Prompter Versand — Rabatt-

marken.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
samt Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres

Gerberstr. 3 im Laden.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Keller und Speicher auf 1. Oktober
zu vermieten

Schwabenstr. 4.

Schuhhaus J. Zucker

Für Damen
und Herren 6 75

Für Damen
und Herren 8 50

Für Damen
und Herren 10 50

Durlach

Hauptstr. 86

Das Gediegenste in diesen Preislagen u. allen modernen Formen. — Reichhaltiges Lager in allen Arten Arbeiter- u. Kinderstiefeln.

Wichtig! Vorzeiger dieses Inserats erhalten einen
Extra-Rabatt von 5% bei allen Einkäufen.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Gemeindesparkasse Döhlungen.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1911.

Einnahmen.		Ausgaben.		
	M.	S.		
1. Kassenvorrat	22 950	14	1. Rückstände	—
2. Rückstände	6 204	70	2. Zinsen für Spareinlagen	40 304
3. Zinsen aus Kapitalien und anderen Forderungen	37 601	36	3. Auf die Verwaltung	1 674
4. Gebühren für übernommene Güterkaufschillinge	475	—	4. Sonstiger Verwaltungsaufwand	657
5. Gebühren für Einlagebücher	27	60	5. Verwendung der Ueberschüsse	4 000
6. Sonstige Einnahmen	55	66	6. Sonstige Ausgaben	61
7. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen	222	10	7. Betreibungskosten	586
8. Ausgleichungsposten	—	30	8. Sonstige Vorschüsse	6
9. Spareinlagen einschließlich gutgeschriebenener Zinsen	187 828	84	9. Ausgleichungsposten	—
10. Heimbezahlte Kapitalien	67 577	—	10. Rückbezahlte Spareinlagen	132 048
11. Sonstige Einnahmen für den Grundstock	18	35	11. Angelegte Kapitalien	131 357
	322 961	05		310 697

Darstellung des Vermögens und der Schulden.

Vermögen.		Schulden.		
	M.	S.		
1. Darlehen auf erstes Unterpand	920 702	96	1. Guthaben der Spareinleger	1 051 446
2. Staatspapiere	17 207	—	2. Ausgabe Rückstände	—
3. Schuldverschreibungen inländ. Kreise, Gemeinden u.	25 868	60	Summa	1 051 446
4. Güterkaufschillinge	24 610	—	Das Vermögen beträgt	1 119 385
5. Darlehen auf Schuldschein	106 934	—	Die Schulden betragen	1 051 446
6. Einnahme-Rückstände	11 353	99	Reinvermögen auf 31. Dezember 1911	67 938
7. Kassenvorrat	12 263	91	Dasselbe betrug auf 31. Dezbr. 1910	66 721
8. Inventarwert	444	58	Somit Vermehrung	1 217
	1 119 385	04		

Berechnung des Reservefonds.

Der Reservefond hat nach § 19 der Satzungen in mindestens 5% der Gesamtsumme des Guthabens der Einleger zu bestehen. Derselbe berechnet sich somit aus $\text{M} 1 051 446,23$ auf den Betrag von $\text{M} 52 572,31$.

Berechnung des Ueberschusses.

Das Reinvermögen beträgt $\text{M} 67 938,81$
 Davon ab der Reservefond $\text{M} 52 572,31$
 Ueberschuß $\text{M} 15 366,50$

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1911 853
 Zugang pro 1911 67
 Abgang 38
 Stand am 1. Januar 1912 882
 Döhlungen den 23. Juli 1912.

Der Vorstand:
 Fischer.

Der Rechner:
 Bollmer.

Weißkraut,

prima Ware, per 50 kg 4.50 M ,
 empfiehlt
Karl Zoller,
 Tel. 182. Mittelstr. 10.

Herz Einkoch-Apparate
 Feuchthalt-Apparate
 Einmachgläser
 Beerenmühlen
 Saftpresse
 Bohnenhobel
 Bohnenschnitler
 Rettigschneider
 Gurkenhobel
 Eitermaße
 Siebkannen
 Obstwagen
 Tafel- u. Dezimalwagen
 Eisen- u. Messinggewichte
 Obst- u. Weinpressen
 Obstmühlen
 Futterschneidmaschinen.

liefert äußerst billig
Otto Schmidt, Eisenhandlung,
 Hauptstraße 48.

Den besten
Haustrunk
 gesund u. kräftig
 bereitet man mit
Siefert's
Haustrunkstoff
 Natürlichster
Volkstrunk.
 Patentamt. Ueberall eingeführt.
 Geschützte Marke. Einfache Bereitung.
 Paket für 100 Liter nur Mark 4 —
 franko Nachnahme mit Anweisung.
 In. Jeder auf Verlangen zum billigsten Preise.
 Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik
 Wilh. Siefert, Zella. H., Baden.
 Verkaufsstelle in Durlach:
 Heinrich Kleiber, Weiherstr. 14.

Schön möbliertes Zimmer
 sofort oder später zu vermieten
 Hauptstraße 76 IV.

Möbel- Räumungs-Verkauf.

Gewähre **10-15% Rabatt**
 auf sämtliche Möbel bis 1. August.

Schreinerei u. Möbel-Lager **H. Kiefer**
 Durlach, Bahnhofstraße 1.



zu Sommerpreisen

empfehlen in prima Qualitäten und zwar:

Ruhrfettsehrot,
Ruhrfettnußkohlen,
 Körnung I, II u. III. nachgesiebt,
Ruhrschmiednuß III. nachgesiebt, III. u. IV. ungesiebt,
Ruhraussiebgrües,
Deutsche Anthracitnuß,
 Körnung II. u. III. nachgesiebt von Ruhrzechen, von den Zechen Langenbrunn oder Kohlscheid,
Ruhrbrechkoks (Hüttenkoks),
 60/90, 40/60 u. 30/50 mm und III. 20/40 mm abwärts,
Ruhrperlkoks,
Anthrazit-Eisformbrikets,
Braunkohlenbrikets,
 Buchen-, Tannen-, Forlen- u. Schwartenholz, gesägt und gespalten.

Winschermann & Cie.,

Kohlen-Großhandlung u. Rhein-Rhederei.

Bestellungen nimmt entgegen der Vertreter für Durlach:

Karl Preis,
 Kaufmann, Durlach.
 Schillerstraße 4a. Telefon 172.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

40 Pfg. aus der f. bayr. Hofparfümeriefabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg,** 3mal prämiert, 40jähriger Erfolg. Beste Seife für Toilettenzwecke zur Erlangung jugendfr., geschmeidigen, blendend reinen Teints, unentbehrlich für Damen und Kinder. **Verbesserte Seife 40 Pfg., Seife-Schwefelmilch 50 Pfg.** in der Adler-Drogerie **August Peter.**

Direkt an
Private!
Stoffe! Billig!
 für Herren u. Damen, Prima
 Qualitäten! Wunderbare hervorragende
 Neuheiten **Riesen-Auswahl.**
 Muster fr. ohne Kaufzwang. Rückporto
 fuge bei **C. Dorn, Ziebigk-Dessau**
 Wiederverkäufer gesucht.

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosige, jugendfrisches Aussehen, weiche sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Siedensperd-Villemilch-Seife
 1 St. 50 Pfg., ferner macht der

Dada-Cream
 rote und rüßige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Paul Bogel, Central-Drogerie, Cour. Döhl,** **August Peter, Adler-Drogerie.**

Eiserner Herd
 wegen Wegzugs sofort zu verkaufen bei
Kiermann, Wachtmstr.

Darlehen,
 innerhalb 10 Jahren rückzahlbar, an Beamte öffentlicher Behörden, die ein pensionsfähiges Gehalt von mindestens $\text{M} 2100$ — beziehen, beschafft reell **Dortmunder Verwaltungs-Büro, Dortmund (Rückporto).**

Der große Erfolg, der enorme Andrang,

den ich bereits in den ersten Tagen meines

Saison-Räumungs-Ausverkaufs

zu verzeichnen hatte, ist ein geradezu

glänzender Beweis meiner ganz enormen Billigkeit!

Jede Kundschaft sollte diese günstige Einkaufsgelegenheit benützen!

Prüfen Sie meine heutigen neuen Schlager!

<p>Ein Posten Kinder-Stiefel schwarz und braun Schnür und Knopf nur 1 15</p>	<p>Ein grosser Posten Kinder- u. Mädchenstiefel braun, Nr. 27-30 nur 3 50 Nr. 31-35 nur 3 75</p>	<p>Ein grosser Posten braun u. schwarze Halbschuhe amerik. Fassion, Preßfalte Extra-Preis 5 95</p>
<p>Ein Posten Herren-Zugstiefel zum Strapazieren solange Vorrat nur 4 50</p>	<p>Ein grosser Posten braune Damen-Stiefel echt Chevreau mit Lackkappen nur 6 50</p>	<p>Ein grosser Posten braune Herren-Stiefel echt Chevreau mit u. ohne Lackkappen nur 6 50</p>

Nur in **Schuhhaus zur billigen Quelle**
Emil Schwarz, Hauptstr. 69.

Kaufmännischer Verein Durlach, G. B.

Heute abend keine Zusammenkunft im Vereinslokal, sondern auf dem „Schützenhaus“ (Turmberg)
Zeit: 8 1/2 Uhr.

Durlach, 25. Juli 1912.

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag den 27. Juli,
abends 1/9 Uhr, findet im Pflug
unsere halbjährliche

Generalversammlung

statt. Da sehr wichtige Vereinsangelegenheiten vorliegen, sind sämtliche Mitglieder zu pünktlichem Erscheinen freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Gewerbe- u. Handwerker- Verein Durlach e. V.

Diejenigen Mitglieder, welche sich am 5. August an der Fahrt nach München beteiligen, fordern wir auf, bis längstens 30. Juli den Betrag von M. 16 50 beim Vorstand R. Höfel einzuzahlen, wofür selbst auch alles Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand.

Tüchtige Maurer

können sofort eintreten bei
Ludwig Schweizer,
Baugeschäft.

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“

U. d. F. Sr. Gr. S. d. Prinzen Max von Baden.

Nächsten Sonntag den 28. d. Mts., abends 1/9 Uhr, veranstalten wir im Saale des Gasthauses „zur Blume“ hier einen

Familienabend

mit nachfolgendem Programm:

1. Pfadfindermarsch mit Gesang.
2. Kurzer Vortrag über das Wesen und die Aufgaben der Pfadfinder.
3. „Forsthaus Glücksgrund“, Schauspiel in 3 Akten von W. Förster.
4. Musikstück.
5. Uebergabe der Lagerfahne an das Korps.
6. Allgemeines Lied.

Wir beehren uns, zu dieser Veranstaltung alle Freunde unserer Jugend und Förderer des Pfadfindertums, unsere werten fördernden Mitglieder und Eltern unserer Pfadfinder ergebenst einzuladen.

Zur Deckung der entstehenden Unkosten und zur Stärkung unserer Pfadfinderkasse erlauben wir uns, von den Anwesenden freiwillige Beiträge entgegenzunehmen.

Die Führung.

Fußballklub „Germania 1902“

Durlach, e. V.

Hiermit erlauben wir uns, unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen und unsere Sportfreunde von Durlach und Umgebung zu unseren am Sonntag den 4. August 1912 stattfindenden Lokalen leichtathletischen

Wettkämpfen

welche auf dem Sportplatz beim neuen Bahnhof zum Austrag kommen, ganz ergebenst einzuladen und bitten um rege Beteiligung.

Der Vorstand

Von 4 Uhr ab Konzert. Gedektes Zelt am Plage.

Danksagung.

Bei dem Verluste meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter

Anna Conk

wurde uns durch die schönen Kranzspenden, sowie durch die tatkräftige Unterstützung seitens der Firma Herrmann & Ettlinger und meiner Mitarbeiter aufrichtige Teilnahme bewiesen, für welche wir hierdurch herzlich danken

Durlach, 25. Juli 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gottfried Conk
mit Kindern.

Schön möbl. Zimmer
mit Schreibtisch zu vermieten
Sovhienstr. 14 II

Gestrickte Kleider
Strumpf- & Wollwaren
Tricologie & Schürze
B. Schweigardf (Strickerei)
DURLACH Adlerstr. 11

Wasserwärme im Schwimmbad 19 Str. C.

Vorausichtige Witterung am 26. Juli
Gewitterdrohend, schwül.

Hierzu Nr. 48 des Amtslichen
Verfündigungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.

Tel. 124. **Kaufhaus Durlach** (Inh. J. Leyser) Hauptstr. 70.

95

Unsere beliebten

Serien-Tage beginnen **Heute!**

145

Durch den grossen Andrang bei unserem Sommer-Verkauf haben wir jetzt eine Veranstaltung getroffen, davon jeder Gebrauch machen sollte. Es sind grosse Warenposten jeder Art zu ausserordentlich billigen Preisen auf Tischen ausgelegt. Ein Besuch unseres Lokals überzeugt Sie von der enormen Billigkeit.

195

Beachten Sie unsere Schaufenster! Beachten Sie unsere Schaufenster!

Tel. 124. **Kaufhaus Durlach** (Inh. J. Leyser) Hauptstr. 70.

95

145

195



Der auf Sonntag geplante **Familien-Ausflug** nach Wöschbach findet nunmehr **bestimmt am Sonntag den 28. ds. Mts.** statt, wozu wir nochmals unsere Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst einladen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Abfahrt nach Berghausen 1⁵⁷ Uhr. Rückfahrt nach Belieben.
Der Vorstand.

Hafer,

a. 14 Morgen, ganz oder geteilt, auf dem Halm zu verkaufen.
E. Steinmez, Durlach,
Rittnerstrasse 73.

Prima Apfelwein,
per Liter 26 S.,
Ansetzbranntwein,
reingebrannt und prima Qualität, per Liter von 90 S. an.
Weinniederlage **E. Heibel,** Hauptstrasse 76.

Wir vergüten auf Spareinlagen

4%

Privatspargelgesellschaft Durlach

Kasse: Hauptstrasse 54, part., Eing. Kronenstrasse. Tel. 240.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov ist auf 1. Oktober zu vermieten. **Baselstrasse 1.**

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey Durlach.



Kommenden Sonntag den 28. ds. Mts.

Vereinsausflug
nach Calw, Zavelstein und Bad Teinach. Abfahrt früh 4,20 Uhr.
Der Vorstand.

Ein fleissiges, anständiges Mädchen sucht sofort eine passende Stelle oder tagsüber Beschäftigung. Zu erfragen **Adlerstrasse 14.**

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten

Weingarterstrasse 12 III

Eine Wohnung von 2 Zimmern im Vorderhaus auf 1. Oktober zu vermieten. **Sammstrasse 43**

Hauptstr. 74, 2. Stock, Eingang Zehntstraße, ist per 1. Okt. eine schöne 3-4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden.

Friedrichstraße 8 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung im 3. St. sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock

Schöne 3-Zimmerwohnung auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten, das Winterhalbjahr mit Preisermäßigung, da betr. Mieter dieselbe umständehalber nicht beziehen kann. Offerten unter Nr. 240 an die Expedition d. Bl. erbeten

Karlsruher Allee 9 u. 11 sind sehr geräumige 3-Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör per 1. Aug. zu vermieten.
Muerstr. 7 II rechts sind 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 Telefon 1752.

Schloßstr. 6 ist eine schöne große 4- und eine 3-Zimmerwohnung mit Bad, großer Küche, Mansarde und Speicherraum, Gas und evtl. schönem Garten auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. oder 3. Stock zu erfragen.

Wollfstraße 24 ist eine große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Wasserlosetz wegen Wegzugs auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres 4. Stock

Ordentliches Dienstmädchen nicht unter 18 Jahren in kleine Familie sofort gesucht.
Frau Müller-Freiberg, Festsstraße 2.

Die Weinhandlung u. Brauntweinbrennerei von

U. Schurhammer

Blumenstrasse 13

empfiehlt für jetzige Zeit geeignet

Ansetzbranntweine

aller Art von 80 Pfg. an per Liter.

Ferner

Boller Sekt | bester
Pfaff Kabinet | Frucht-Schaumwein

zur Bowlen-Bereitung bedeutend billiger als andere Sekte, weil nur 10 % Steuer.

Ferner Himbeersirup, Citronensaft, Grenadine und Ananassirup.

Empfehle meine erstklassigen

Bade-Einrichtungen

für Gas und Kohlenheizung,
 porzellan-emaillierte
Gusswanne mit Gasofen
 (Zimmerheizung und Brause) 240 Mk.,
Holz- oder Kohlenofen
 mit Gusswanne 140 Mk., nur beste Fabrikate.

Volksbadewannen 20 Mk.

Umlegen von Bad-, Gas- und Wasser-Anlagen billigt.
 Sanitäre Anlagen. — Beste Referenzen.

Tel. 225.

Adam Schwarz,

Installationsgeschäft, Kirchstraße 6.

Norddeutsche Wurstwaren

Eier, Butter, Käse, Flaschenbier (hell und dunkel) aus den Brauereien Schreyer und Prinz Karlsruhe empfiehlt

Chr. Bauer, Hauptstr. 88, Ecke Seboldstraße.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugpreise, auf Wunsch frei ins Haus gebracht.

Echtes Hausbrot

per Laib 34 S.

Zwieback

(echten Friedrichsdorfer)

per Paket 15 S.

Luger u. Filialen

„Juder's „Saluderma“ hat mich von einem schweren

Sautauschlag

rasch u. völlig befreit. 1000 Dank. G. Philipp, Aufferer.“ Arztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form) bei Aug. Peter, Adler Drogerie, Hauptstr. 16.

Junge Mädchen

im Alter von 14—16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

F. Wolff & Sohn

G. m. b. H.

Durlacher Allee 31/33.